

## **Beginn der Angstphase**

**14. August 2008**

**Ein Kommentar zur aktuellen Lage – von Edwin Tafelmeier**

Der Edelmetallmarkt hat sich verändert. Vor einigen Jahren war das ein Investment für Außenseiter und institutionelle Anleger. Dass der Markt manipuliert wird, ist unter Insidern ein seit langem ein offenes Geheimnis. So richtig beweisen kann man es zwar nicht, aber die Summe der Indizien ist erdrückend.

Crash-Propheten und Gegner des ungedeckten Papiergeldes sehen in Gold und Edelmetalle das eigentlich wahre Geld. Die Öffentlichkeitsarbeit verschiedener Internetseiten haben in der letzten Zeit erheblich dazu beigetragen, dass u.a. auch unser Geldsystem von immer mehr Bürgern hinterfragt wird. Der eigentliche Auslöser dieses neuen Bewusstseins dürfte jedoch in der gegenwärtigen Bankenkrise zu suchen sein, die in August 2007, ausgelöst durch die Subprime-Immobilien-Finanzierung in den USA, ihren Anfang nahm.

Erstmals wurden die darauf folgenden Aktionen der westlichen Zentralbanken nun auch von einer interessierten Öffentlichkeit wahrgenommen. Nicht die breite Masse wohlgerne, aber immerhin ein Teil der Bevölkerung, der sich bis dato kaum um die eigenen Finanzen gekümmert hat und das eher in die Hände seines Bankberaters oder Steuerberaters gelegt hatte.

Diese Gruppe der aufgeschlossenen und informierten Bürger hat inzwischen erhebliche Zweifel, das Vertrauen in Politik und Finanzsystem ist angeschlagen.

Die Teuerung und die schlechten Konjunkturaussichten lassen bei so einigen Leuten mittlerweile die Alarmglocken läuten.

Was in den letzten Tagen der massiven Einbrüche bei den Edelmetallen passiert ist, ist ein Novum und hat eine neue Qualität. Trotz massivem Preisverfall wurde der physische Markt nahezu leergekauft. Händler berichten von Rekordbestellungen, vor allem seitens privater Anleger. Darunter viele neue Kunden, und überwiegend relativ keine Auftragsvolumina. Damit steigt eine neue Klasse in Edelmetallanlagen ein. Nach den Institutionellen und Pionieren eine Gruppe von neuen Kleinanlegern. Die Minderheit von Insidern mit dem großen Geld dürfte sich schon weit vorher eingedeckt haben und die jüngste Situation lediglich als evtl. Nachkaufgelegenheit genutzt haben.

Trotz alledem. Auch wenn Edelmetalle mittlerweile bei einer neuen Gruppe von Anlegern angelangt sind, von einem Interesse der Masse sind wir noch meilenweit entfernt. Die Masse steht den Edelmetallen nach wie vor skeptisch gegenüber, bzw. haben erst gar nicht die Fähigkeit oder das Interesse, sich damit auseinanderzusetzen.

Für die weitere Entwicklung des Edelmetallmarktes gibt es nun theoretisch zwei Möglichkeiten. Sollte die Teuerung in den Griff zu bekommen sein, wird das Interesse an Edelmetallen bei der Allgemeinheit wieder nachlassen. Ich schreibe hier bewusst Teuerung, denn Inflation versteht das Volk (noch) nicht. Der Normalbürger wird sich an den Preisen von Lebensmitteln, Energie und Konsumgütern orientieren.

Sollte sich das allgemeine Preisniveau nachhaltig erhöhen, werden die Inflationsängste die Oberhand gewinnen. Diejenigen, die momentan der Gruppe der Informierten ausmachen, den Edelmetallen jedoch (noch) skeptisch gegenüberstehen, werden dann Panik bekommen und auf den Zug aufspringen wollen.

Die Politik sowie das Finanzsystem wird in diesem Moment handeln müssen, aber egal was sie machen, die Katastrophe ist bereits vorprogrammiert. Hier kommen dann tatsächlich einige Unwägbarkeiten ins Spiel.

Das Vertrauen in Politik und Finanzsystem wird massiv zerstört werden. Das ist die Zeit, in der die breite Masse reagiert. Die Herde wird es nicht verstehen, aber sie wird dem Trend hinterher rennen wenn es zu spät ist.

Nun liegt es an Ihnen zu entscheiden. Glauben Sie daran, dass Inflation und Teuerung wieder in den Griff zu bekommen ist, so wie die Politiker uns das glauben machen wollen? Oder ist es nicht so, dass wir erst den Anfang einer Preis- und Kostenexplosion gesehen haben. Deflationäre Zwischenphasen sind keine Zeichen einer Trendwende. Wir haben immer darauf hingewiesen, dass eine Krise nicht linear abläuft. Manipulation und Kosmetik haben bislang niemals einen dauerhaften Effekt gebracht. Solange die Ursache der Krankheit nicht beseitigt ist, wird der Patient nicht gesund!